

Lieder zum fünfhundertneunundvierzigsten Montagsgebet am 14.9.2026



Des Kö-nigs Fah-nen gehn her-vor, der Baum des Kreu-zes steigt em-por, da-



ran im Fleisch sein Blut ver-gießt, der al - les Flei-sches Schöp-fer ist.

2. Verwundet sind die Glieder sein, ein Speer dringt zu dem Herzen ein;
seht, Blut und Wasser strömt herab, das wäscht all unsre Wunden ab.
3. Erfüllt ist nun der große Tag, von dem das Lied des Königs sprach:
"Vom Holz herab als seinem Thron regiert Gott alle Nation."
4. Des Kreuzes Holz geschmücket steht, der königliche Purpur weht;
o edles Holz, o süßer Ast, erwählt zu solcher teuren Last!
5. O sel'ger Baum, von Gott geweiht, du trägst den Preis der Ewigkeit,
die Himmelsfrucht, das Lebensbrot, die Obmacht über Höll' und Tod.
6. O heiliges Kreuz, sei und begrüßt, du unsre einz'ge Hoffnung bist,
den Frommen mehr' Gerechtigkeit, den Sündern schenk' Barmherzigkeit.
7. Dir, o dreieinig großer Gott, sei Lob und Dank in aller Not,
schütz' und regier' die Christenheit, die du erkauft durch Christi Leid.



Heil' - ges Kreuz, sei hoch-ver - eh - ret, har - tes Ruh - bett

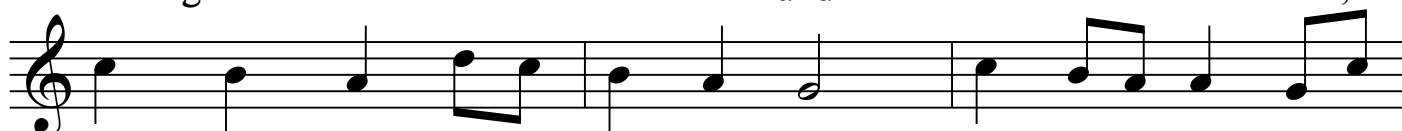
Einst - mals sehn wir dich ver - klä - ret, strah - lend gleich dem



mei - nes Herrn.

Mor - gen - stern.

Sei mit Mund und Herz ver - eh - ret,



Kreuz-stamm Chri - sti, mei - nes Herrn! Sei mit Mund und



Herz ver - eh - ret, Kreuz-stamm Chri - sti, mei - nes Herrn!

2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, präg' uns seine Leiden ein,
daß wir stets die Sünde meiden, stets gedenken seiner Pein.
|: Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi, meines Herrn! :|
3. Heil'ges Kreuz, sei uns're Fahne in dem Kampf, in jeder Not,
die uns wecke, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod.
Sei mit Mund und Herz verehret...
4. Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, selig, wer auf dich vertraut,
glücklich wird sein Ziel erreichen, wer auf dich im Kampfe schaut.
5. Denkmal, Fahne, Siegeszeichen, uns're Hoffnung, unser Schild,
nimmer soll die Andacht weichen zu dem heil'gen Kreuzesbild.
6. Eines sei uns noch gewähret: Ruft uns einst der Ruf des Herrn,
sei im Sterben noch verehret, leucht uns als ein Morgenstern!

Kün-det, Lip-pen all', den heh-ren Kampf, der uns den
laßt des Kreu-zes Ruhm uns meh-ren, fei-ert mit Tri-
Sieg er-rang;
umph-ge-sang, wie des Kö-nigs al-er Eh-ren Op-fer-tod den Tod be-zwang!

2. Als der erste Mensch vermessen sich und uns den ew'gen Tod
an des Baumes Frucht gegessen, die der Schöpfer ihm verbot,
wählt', uns wieder zu erlösen, Gott den Baum, den Quell der Not.
3. So verlangt' es Gottes strenge Vaterhuld mit weisem Fug,
daß die wahre Kunst bezwänge des Verführers schlaunen Trug,
und die Heilung da entspränge, wo der Feind dei Wunde schlug.
4. Als der heil'gen Zeiten Fülle endlich angebrochen war,
gab, weil dies des Vaters Wille, sich sein Sohn zum Opfer dar,
den in unsers Fleisches Hülle einer Jungfrau Schoß gebar.
5. Wimmernd lallt die ersten Grüße er in enger Krippe Raum,
mit der Windel deckt die süße Mutter ihm die Blöße kaum,
und um Gottes Händ' und Füße gürtet sie den Wickelsaum.
6. Als er segnend auf der Erde dreißig Jahr' gewandelt war,
gab der Hirt für seine Herde willig sich zum Opfer dar,
ward das Gotteslamm, das werte, hoch erhöht am Kreuzaltar.

7. Sieh, er lechzt, ihn trinkt die Galle; Dornen, Nägel, Lanzenstoß
öffnen ihm die Wunden alle, denen purpurn Blut entfloß,
Blut, das uns nach tiefem Falle reich mit Gnaden übergöß.



O — Kreuz, du Sie - ges - zei - chen, du Baum, so die - se
Erd' er-nährt, wer kann den Ruhm er - rei - chen, den du bist
wert? Du hast die Frucht ge - tra - gen, so stil-le uns-re Kla-gen und
Pla-gen; des wah-ren Le-bens Glück bringst du zu - rück.

2. Du bist der Baum des Lebens, denn deine Frucht, o Christ, du bist;
das Heil, wonach wir streben, aus dir entspringt.
Du trägst die Palmenzweigen, so Sieg und Frieden zeigen; es neigen
sich uns're Feinde all vor deinem Strahl.
3. Du Kreuz, Sinnbild der Liebe, die uns erlöst aus Not und Tod,
zeuch aufwärts unsre Triebe, hinauf zu Gott!
Laßt uns dies Kreuz erwählen, es wird mit Mut uns stählen die Seelen;
der Trost verwelket nicht, den es verspricht.
4. Drum laßt all' Sorg' verschwinden und laßt ohn' Widrigkeit allzeit
euch bei dem Kreuze finden, es bringet Freud'.
Vor diesem Siegeszeichen muß Tod und Höll' ingeleichen fortweichen;
hiermit bewaffne dich beständiglich.



Heil'-ges Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem kei-ner gleich;
kei-ner so an Laub und Blü-te, kei-ner so an Früch-ten reich;



2. Sing', o Zunge, rühm', o Seele, jenes Kampfes Herrlichkeit,
der das Kreuz zum Siegeszeichen im Triumph hat eingeweiht!
Singe, wie der Welterlöser sterbend siegt' ob Tod und Leid.
3. Mit Erbarmen sah der Schöpfer unsrer Eltern Schuld und Not,
da der Apfel, Frucht des Holzes, sie gestürzt in Leid und Tod;
und das Holz wählt' er, zu sühnen, was vom Holze war gedroht.
4. Neig' die Zweige, Baum der Treue, gib den Gliedern süße Rast;
laß erweichen deine Härte, trage sanft die teure Last;
sieh, den Leib des höchsten Königs, heil'ger Baum, hältst du umfaßt!
5. Sei begrüßt, du Baum des Sieges, trägst die Sühnung aller Zeit;
gibst der Welt den Rettungshafen, die dem Schiffbruch war bereit;
Kreuz des Heiles, Baum des Lebens, mit dem Blut des Lamms geweiht!
6. Lob und Ehre sei der ew'gen heiligsten Dreifaltigkeit,
Lob dem Vater und dem Sohne und dem Geist in Ewigkeit,
gleich an Kraft und Macht und Ehre, einig in der Wesenheit!



2. Am Kreuze starb das Leben, lag tot in Grabesgrund;
so wird der Tod bezwungen, so wird die Welt gesund,
gesund in Jesu Christ, der nun erstanden ist.
3. Erstanden ist die Sonne, die Licht der Erde bringt;
erschlossen sind fünf Brunnen, daraus das Heil entspringt,
entspringt in Jesu Christ, der nun erstanden ist.
4. Der Sünde mußst du sterben, ins Grab der Demut gehn;
dann wirst du nun zum Heile, zum Himmel einst erstehn,
erstehn in Jesu Christ, der nun erstanden ist.